



LIFE+ für den Eichenwald

Die Stieleichen-Hainbuchenwälder gehören zu den besonders schützenswerten Lebensräumen in Europa. Die Länder der Europäischen Union haben sich verpflichtet, diese zu fördern und für zukünftige Generationen zu bewahren. Zu diesem Zweck werden Naturschutzprojekte durch den europäischen Naturschutzfond LIFE+ gefördert.

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW – vertreten durch das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft – setzt als Projektträger gemeinsam mit seiner Partnerin, der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft e.V., das LIFE+ Projekt um. Der Projektetat in Höhe von 3,3 Mio. Euro wird jeweils zur Hälfte von der EU und dem Land NRW finanziert.

Kontakt

Sie möchten mehr über die schützenswerten Lebensräume, die geförderten Tier- und Pflanzenarten und die Naturschutzmaßnahmen des Projektes erfahren?

Besuchen Sie unsere Website: www.villewaelder.de

Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft

Flerzheimer Allee 15
53125 Bonn
Tel.: 02243 - 921 652



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Auf dem Dransdorfer Berg 76
53121 Bonn
Tel.: 0228 - 2 495 799



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vilewälder Wald- und Wasserwelten





Ein ganz besonderer Eichenwald

Die Natura2000-Schutzgebiete im Kottenforst und der Ville zwischen Köln und Bonn beherbergen einen Waldlebensraum von gesamteuropäischer Bedeutung: die wechselfeuchten Stieleichen-Hainbuchenwälder.

Sie wachsen auf Stauwasserböden, die wegen einer undurchlässigen Tonschicht im Unterboden im Winter regelrecht volllaufen, während sie im Sommer weitgehend abtrocknen. Auf diesen Böden bildet die heimische Stiel-Eiche gemeinsam mit Hainbuche und Winter-Linde beeindruckende Laubmischwälder mit mächtigen, bis zu 300-jährigen Eichen. Sie sind Lebensraum für viele selten gewordene Tierarten wie beispielsweise den Mittelspecht, die Bechsteinfledermaus und den Hirschkäfer.

...mehr als nur Wald

Besonders vielfältig sind die Villewälder auch wegen vieler kleiner, offener „Inseln“ im Wald. In den Eichenwäldern finden sich bunte, blütenreiche Waldwiesen mit seltenen und gefährdeten Pflanzenarten, wie Läusekraut, Arnika oder Teufelsabbiss.

Aufgrund der staunassen Böden sind zahlreiche wassergefüllte Mulden und Weiher vorhanden, in den Villewäldern Maare genannt. Diese bieten seltenen Amphibienarten, wie Springfrosch und Kammmolch, und vielen Wasserorganismen eine wichtige Lebensgrundlage.

Unsere Ziele

Biotopholz langfristig sichern

In den nächsten fünf Jahren werden die über 100-jährigen Alt- und Totholzbäume kartiert und markiert. Sie sollen uralt werden und Fledermaus, Specht und holzliebenden Käfern als Lebensraum dienen.

Wasserhaushalt optimieren

Der natürliche Wasserhaushalt der Eichenwälder wird wiederhergestellt, um der Stiel-Eiche auch in Zukunft optimale Lebensbedingungen zu bieten.

Waldlebensräume erweitern und vernetzen

Fichten- und Kiefernwälder werden an geeigneten Stellen mit Eiche und Buche unterpflanzt.

Amphibienarten schützen

Zur Vernetzung der vorhandenen Amphibiengewässer werden neue Kleingewässer angelegt.

Artenreiches Grünland wiederherstellen

Waldwiesen werden als blüten- und farbenreiche Edelsteine das nahezu geschlossene Waldgebiet beleben.

